Danziger



Intelligenz-Blatt.

No. 37. Mittwoch, den 7. Mai 1817.

Königlich Preuß. Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse, No. 697.

Angekommene und abgegangene Fremde
vom 29. April bis zum 2. Mai d. J.

Angekommen. Handlungsdiener Makowski von Gollub, logiert beim Dominicaner-Kloster; die Kaufleute Meyer von Johannisburg, und Schocken von Rugasen, u. Baron v. Wyszinski von Lublin, logieren im schwarzen Adler; d. Gutsbesitzer Steckmann u Ziehm von Möwe, u Hesse von Czarlin, d. Kaufl Prawdzicki, u Schmeltzer von Dirschau, Capitain v. Zagorski von Rahmel, Kreisjustizrath Uhl von Neustadt, u. Bau Conducteur Heidfeld von Berlin, log. im Hotel d'Oliva; d. Kaufl. Schilling von Elbing, log. im Hotel de Berlin, Blohm u. Goodlet von Riga, im Englischen Hause, Busch von Berlin, im Deutschen Hause, Demba von Warschau, im Hotel de Pultusk, Schröder von Neustadt und Schopp von Dirschau, in den drei Mohren, u Senger von Dirschau, u Lieutenant Karnewald von Neustadt, log. im Hotel de Thorn; u. Probst Marischal vou Fehlenau, log. in der Hoffnung.

Abgegangen. Die Kaufleute Oppermann, u Davids, u Mechanicus Gottschalck nach Königsberg; d Kaufl Schilling nach Möwe, Hoene nach Stolpe, u Berner nach Nießowa; Edelmann Kapica nach Pultusk; die Handlungsdiener Schlesinger nach Elbing, Braun nach Berlin, Petersen u Zuschlag nach Stavangen, u Loockwod nach Bergen; Gerbermeister Bräutigam nach Straßburg, u. Oeconom v. Tadden nach Elbing.

Bekanntmachungen.

Ueber die Verlassenschaften des am 28. Februar 1813 in Mewe verstorbenen Polizeibürgermeisters Albrecht und dessen im Monate October 1813 ebenfalls verstorbenen Ehegatten, geb. Ziehlke, zuvor verheirathet gewesenen

Amtmann Regge, ist auf den Antrag der Vormünder der hiebei interessirenden Albrechtschen und Reggeschen Minorennen, der erbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet und nunmehr auch Hinsichts der unbekannten Gläubiger, insbesondere aber der etwanigen unbekannten Militair-Interessenten, ein General Liquidations-Termin auf den 28. Juny c., Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten, Herrn Oberlandes-Gerichtsrath Seligo hieselbst anberaumt worden.

Es werden demnach alle diejenigen, welche Ansprüche an die Verlassenschaften der Bürgermeister Albrechtschen Eheleute zu haben vermeinen, sich aber zeither damit noch nicht gemeldet haben, aufgefordert: in dem gedachten Termine entweder persönlich zu erscheinen, oder sich durch einen zulässigen gehörig informirten und legitimirten Mandatar, wozu die Justiz Commissarien Hennig, Conrad, Glaubitz und Linden vorgeschlagen werden, vertreten zu lassen, demnächst ihre Anforderungen anzuzeigen und gebührend nachzuweisen, und sodann weiteres rechtliches Verfahren, bei Nichtwahrnehmung dieses Termins dagegen zu erwarten, daß die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach vollständiger Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger von den in Rede stehenden Verlassenschaften noch etwa übrig bleiben möchte.

Marienwerder, den 14. Februar 1817.

Königlich Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Oberlandesgerichte von Westpreussen wird hiedurch bekannt gemacht, daß zum Depositorio desselben die zum Nachlasse des verstorbenen Johann von Tuchlinski gehörige Hälfte eines auf dem Gutsantheile Zakrzewo Lit B eingetragen gewesenen Capitals von 500 fl. nebst Zinsen ad alterum tantum gekommen, und bisher der rechtmässige Eigenthümer dieses Capitals nicht auszumitteln gewesen ist.

Es werden daher alle diejenigen, welche an die gedachte Summe aus einem Erb- oder sonstigen Rechte Ansprüche zu haben vermeinen, hiedurch aufgefordert, sich innerhalb vier Wochen bei dem unterzeichneten Oberlandes-Gerichte zu melden, ihre Ansprüche anzubringen und gehörig nachzuweisen, widrigenfalls nach Ablauf der gesetzten Frist die obenerwähnte Johann v. Tuchlinskische Nachlaßmasse, welche gegenwärtig aus 8 Rthlr. 61 gr. 10 pf. baar, 100 Rthlr. in Pfandbriefen 36 Rthlr. in Coupons, einem Banco-Activo von 50 Rthlr. und 1 Rthlr. 22 gr. 9 pf. Zinsen davon besteht, der allgemeinen Justiz-Officianten-Wittwen-Kasse zugesprochen, und bei derselben so lange aufbewahrt werden wird, bis Jemand sein Recht auf diese Summe gebührend nachweiset, welchem sodann zwar das Capital unverzüglich ausgezahlt werden soll, wogegen die von der allgemeinen Justiz-Officianten-Wittwen-Kasse unterdessen gezogenen Zinsen jedenfalls ein unwiderrufliches Eigenthum derselben verbleiben.

Marienwerder, den 11 April 1817.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Zur Verpachtung des Stück Weidelandes bei Neufahrwasser von 72 Morgen Magdeburgisch, ferner des Acker- und Wiesenlandes von 16 Mor-

gen 29 □R. Magdeb., und des dortigen unbebauten Freilandes, welches bis jetzt an mehrere Einsassen zu Neufahrwasser verpachtet gewesen, ist, da die bisher gemachten Offerten nicht annehmlich befunden worden, ein anderweitiger Licitationstermin an Ort und Stelle in Neufahrwasser auf den 12. Mai d. J. um 3 Uhr Nachmittags angesetzt. Die Pachtliebhaber werden aufgefordert, sich in dem bemerkten Termin in Neufahrwasser in der Behausung des Bürgers und Bezirksvorstehers Kluwe einzustellen, und ihre Offerten zu verlautbaren.

Danzig, den 1. Mai 1817.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Das zum Nachlasse des verstorbenen Mitnachbars Michael Gottlieb Lang gehörige, unter der Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts zu Letzkau, fol. 42. B. des Erbbuchs gelegene Rustical-Grundstück, welches aus 6 Hufen Land mit den dazu gehörigen Gebäuden besteht, und auf die Summe von 4467 Rthlr. Pr. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, soll auf den Antrag der zur 3ten Stelle eingetragenen Gläubiger im Wege der Execution durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und sind hiezu die Licitations-Termine an Ort und Stelle in dem gedachten Grundstücke

auf den 4. Februar,
= = 3. April, } 1817
und = = 3. Juni

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Werderschen Auctionator Holzmann angesetzt.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert, in den gedachten Terminen ihre Gebotte in Pr. C. zu verlautbaren, und hat der Meistbietende, im Falle nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, den Zuschlag, auch sodann nach Verlauf von 6 Wochen die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß die auf diesem Grundstücke zur ersten und zweiten Stelle eingetragenen Capitalien von 13200 fl. und 1000 fl. D. C., von welchen das erstere zu Pfennigzins, das letztere aber zur ersten Verbesserung verschrieben steht, nicht gekündigt sind, und das über diese Capitalien herauskommende Provenue baar in Pr. Cour. bezahlt werden muß.

Die Taxe des Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Holzmann einzusehen.

Danzig, den 2. November 1816.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Gemäß dem an hiesiger Gerichtsstelle und in dem Schulzenamte zu Letzkau affigirten Subhastations-Patents vom heutigen Dato, soll das Cornelius Gottfried Neumannsche Grundstück, Letzkau fol. 44. B. des Erbbuchs mit 4½ Hufen Land und sämmtlichen dazu gehörigen Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden, auf den Antrag eines Realgläubigers öffentlich subhastirt werden, wozu die Licitations-Termine an Ort und Stelle zu Letzkau vor dem Werderschen Ausrufer Holzmann

auf den 8. April,
= = 10. Juny, } 1817
und = = 12. August

angesetzt worden.

Besitz und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach hiemit aufgefordert, in diesen Terminen ihre Gebotte zu verlautbaren, und in dem 3ten peremtorischen Termine den Zuschlag für jedes Meistgebott zu gewärtigen.

Zugleich wird hiemit bekannt gemacht, daß dieses Grundstück den 3. October p. a. gerichtlich auf die Summe von 4826 Rthlr. 46 gr. 14$\frac{6}{7}$ pf. Preuß. C. abgeschätzt worden, und der auf 8000 fl. D. C. zu Pfennigzins und 6 Procent seit dem 3. October 1810 rückständigen Zinsen 10000 fl. D. C. zur ersten und 7000 fl. D. C. zur zweiten Verbesserung, à 4 Procent Zinsen haften, von welchen das Pfennigzins=Kapital gekündigt ist und abgezahlt werden muß.

Die Taxe kann übrigens täglich in unserer Registratur und bei dem Ausrufer Holzmann eingesehen werden.

Danzig, den 24. Januar 1817.

Königlich Preuß. Land= und Stadtgericht.

Das zur Verlassenschaftsmasse des verstorbenen Assistenz=Raths Becu gehörige Grundstück hieselbst, in der Langgasse No. 18. des Hypotheken=Buchs und unter der Servis=No. 373., welches in einem Vorderhause, einem Seiten= und einem Hintergebäude nebst Hofraum besteht, und auf 4500 Rthlr. gerichtlich abgeschätzt worden, soll auf den Antrag der Erbintereßenten, und nach vorgängiger Genehmigung des Königl. Oberlandes=Gerichts von Westpreussen, als obervormundschaftlicher Behörde, zur leichtern Regulirung des Nachlasses freiwillig durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und sind hiezu die Licitations=Termine

auf den 6. Mai,
= = 8. July } 1817
und = = 9. September

hieselbst vor dem Artushofe vor dem Auctionator Cosack angesetzt worden.

Es werden demnach besitz= und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert, in den gedachten Terminen ihre Gebotte in Pr. C. zu verlautbaren und hat der Meistbietende, im Falle nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, den Zuschlag, auch sodann nach Verlauf von 6 Wochen die Uebergabe und Adjudication zu erwarten, wobei auf die nach beendigter Licitation eingehenden Gebotte nicht gerücksichtigt werden wird.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich in unserer Registratur und bei dem Auctionator Cosack einzusehen, wobei nur noch bemerkt wird, daß das Kaufgeld baar eingezahlt werden muß, auch das zur ersten Hypothek eingetragene Kapital von 3000 Rthlr. gekündigt worden.

Danzig, den 20. Februar 1817.

Königlich Preuß. Land= und Stadtgericht.

Das dem Holzcapitain Lierau gehörige, hieselbst auf Langgarten No. 120. belegene, im Hypothekenbuche No. 13. eingetragene Grundstück, welches aus einem theils massiven, theils in Fachwerk erbauten zwei Etagen hohen Vorderhause, einem Hofraum, auf welchem sich ein Stallgebäude von Fachwerk befindet, einem kleinen Gartenplatze und einem Stücke Wiesenland hinter demselben, besteht, und auf 1400 Rthlr. Pr. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, soll auf den Antrag des Realgläubigers durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 27. Mai 1817

vor dem Ausrufer Cosack hieselbst vor dem Artushofe angesetzt.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert, in dem gedachten Termine ihr Gebott in Preuß. Courant zu verlautbaren, und der Meistbietende hat, im Falle nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, den Zuschlag und die Uebergabe zu erwarten, wobei auf die nach beendigter Licitation eingehenden Gebotte nicht gerücksichtigt werden wird.

Die Taxe dieses Grundstücks ist in unserer Registratur und bei dem Ausrufer Cosack täglich einzusehen, und es wird noch bemerkt, daß dem Acquirenten die Hälfte der Kaufsumme zu 5 Procent jährlicher Zinsen gegen hypothecarische Sicherheit und gegen fortwährende Versicherung vor Feuersgefahr auf die Höhe des zu ingrossirenden Capitals nebst Aushändigung der Police an den Realgläubiger belassen werden kann, übrigens aber ein Theil des Grundstücks bis Michaeli dieses Jahres vermiethet ist.

Danzig, den 28. Februar 1817.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Gemäß dem an hiesiger Gerichtsstelle und an der Börse aushängenden Subhastations-Patent vom heutigen Dato soll das den Kaufmann Johann George Steinschen Eheleuten zugehörige hieselbst in der heil Geistgasse unter der Servis Nummer 936 belegene und im Hypothekenbuche No. 21 eingetragene Grundstück, welches in einem maßiven Vorderhause, einem Seitengebäude und Hintergebäude nebst Hofraum bestehet, auf den Antrag der Real-Gläubiger öffentlich vor dem Arthushofe durch den Auctionator Cosack subhastiret werden, wozu die Licitations-Termine

auf den 3. Juni 1817,
12. August
und 14. October

angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach hiemit aufgefordert in den gedachten Terminen, von welchen der Letzte peremtorisch ist, ihre Gebotte zu verlautbaren und den Zuschlag für jedes Meistgebott zu gewärtigen.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß dieses Grundstück den 11. Januar a. c. auf die Summe von 4800 Rthlr. Pr. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, und das darauf eingetragene Pfennig Zins Capital von 8000 fl., welches durch ein rechtskräftiges Erkenntniß auf 2000 Rthlr. Pr. Cour. festgesetzt worden, und

wovon die Zinsen à 5 pr. Cent seit dem 28. Novbr. 1810 rückständig sind, gekündigt ist.

Die Taxe kann täglich in unserer Registratur und bei dem Auctionator Cosack eingesehen werden.

Danzig, den 18 März 1817.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Der Kaufmann Ernst Wilhelm Dirksen, und dessen Ehegattin Susanna Juliana, geb Besser, haben bei der jetzt erlangten Majorennität der letztern, die bei Eheleuten bürgerlichen Standes hier übliche Gemeinschaft der Güter, in einem gerichtlichen Vertrage vom 11ten d. M. sowohl in Ansehung des in die Ehe gebrachten, als dem einen oder dem andern Theile, durch Erbschaften, Glücksfälle und sonstige Weise zufallenden Vermögens gänzlich ausgeschlossen; welches den gesetzlichen Vorschriften zufolge, hiedurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Danzig, den 18. März 1817.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Zur nochmaligen Licitation des in termino den 28. Januar c. unverkauft gebliebenen Michael Arendtschen Grundstücks am Legenthor fol. 70. B. des Erbbuchs und No 332. der Servis-Anlage, ist auf den Antrag der Interessenten ein anderweitiger Termin vor dem Artushofe vor dem Auctionator Cosack

auf den 3. Juni 1817

angesetzt worden, welches Kauflustigen mit Hinweisung auf die frühere Bekanntmachung vom 15. October pr mit der Aufforderung bekannt gemacht wird, in demselben ihre Gebotte zu verlautbaren und den Zuschlag zu gewärtigen.

Danzig, den 5. April 1817.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Gemäß dem an hiesiger Gerichtsstelle und an der Börse aushängenden Subhastations Patente vom heutigen Dato, soll das zum Nachlaß der Brauer Ephraim Bärschen Eheleute gehörige, unter der Servis-Nummer 124. in der Fleischergasse belegene und im Erbbuche fol. 59 B verschriebene Grundstück, welches in einem Vorderhause, 2 Hofräumen, 2 Seiten- und 2 Hintergebäuden bestehet, im Wege der freiwilligen Subhastation öffentlich vor dem Artushofe durch den Auctionator Cosack an dem Meistbietenden verkauft werden, wozu ein Licitations-Termin

auf den 15 Juli 1817

angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach hiemit aufgefordert, in diesem Termine ihre Gebotte zu verlautbaren, und den Zuschlag für das Meistgebott über dem Betrage des Pfennigzinses und der Zinsen zu gewärtigen. Zugleich wird bekannt gemacht, daß dieses Grundstück den 17. November 1814 auf 2300 Rthlr. gerichtlich gewürdigt worden und auf demselben ein Pfennigzins Capital von 1500 fl. D. C ex Anno 1795 mit 375 Rthl. Pr. Cour. à 4 Procent haftet, welches nicht gekündigt ist.

Die Taxe kann täglich in unserer Registratur und bei dem Auctionator Cosack eingesehen werden.

Danzig, den 22. April 1817.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Gemäß dem an hiesiger Gerichtsstelle und an der Börse aushängenden Subhastations-Patente vom heutigen Dato, soll das zum Nachlaß der Brauer Ephraim Bärschen Eheleute gehörige, unter der Servis-Nummer 125. in der Fleischergasse belegene, und im Erbbuche fol. 39. B. im Hypothekenbuche aber No. 4. verschriebene Grundstück, welches in einem Vorderhause nebst Hofraum und Hintergebäude besteht, auf den Antrag der Erben, Behufs ihrer Auseinandersetzung im Wege der freiwilligen Subhastation öffentlich vor dem Artushofe durch den Auctionator Cosack an den Meistbietenden verkauft werden, wozu ein peremtorischer Termin

auf den 15. Juli 1817

angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach hiemit aufgefordert, in diesem Termine ihre Gebotte zu verlautbaren, und den Zuschlag für das Meistgebott über den Betrag des Pfennigzinses und der Zinsen zu gewärtigen. Zugleich wird bekannt gemacht, daß dieses Grundstück den 17. November 1814 gerichtlich auf 800 Rthlr. Pr. Cour. gewürdigt worden und auf demselben sub Rubr. II ein bei Besitzveränderungen zu entrichtender jährlicher Grundzins von 12 Pfennige D. C. für die hiesige Kämmerei, und sub Rubr. III ein Pfennigzins Capital von 1500 fl. D. C. à 4 Procent Zinsen haftet, welches letztere nicht gekündigt ist.

Die Taxe kann täglich in unserer Registratur und bei dem Auctionator Cosack eingesehen werden.

Danzig, den 22. April 1817.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

In Bezug auf das Publicandum vom 31. Januar c. wegen des Michael Linckschen Grundstücks zu Gemlitz, zu dessen Licitation und Zuschlage den 6. Juni c. der letzte peremtorische Termin ansteht, wird hiemit nachträglich bekannt gemacht, daß zu dem qu. Grundstück nicht 1 Hufe, sondern ¾ Hufen oder 22½ Morgen Land gehört, und der künftige Käufer dem jetzigen Pächter die Beackerungs- und Saatkosten für 22½ Morgen Land zu vergütigen hat, worüber die unter den Interessenten statt gefundene Vereinigung im Licitations-Termin näher angezeigt werden sollen.

Danzig, den 29. April 1817.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Gemäß des allhier und bei dem Königl. Stadtgericht zu Schöneck aushängenden Subhastations-Patents, soll der dem Einsaassen Lewandowski zugehörige, in dem Dorfe Langenau sub No. 7 belegene erb und eigenthümliche Bauerhof von 2 Hufen 20 Morgen Culmisch Land, welcher auf 1825 Rthlr. gewürdigt worden, in Terminis den 3. April c., den 1. Mai c. und den 5. Juny c., Vormittags um 9 Uhr in Sobbowitz an dortiger Gerichtsstelle öffent-

lich verkauft, und im letzten peremtorischen Termine mit Genehmigung der Interessenten dem Meistbietenden zugeschlagen werden, welches hiedurch bekannt gemacht, zugleich auch bis dahin alle etwanige unbekannte Realgläubiger ad liquidandum vorgeladen werden, widrigenfalls sie nachher mit ihren Ansprüchen nicht weiter gehört werden sollen.

Dirschau, den 6. Februar 1817.

Königlich Westpreuß. Landgericht Sobbowitz.

Das unter landschaftlicher Sequestration stehende adliche Gut Zabianken, 1 Meile von der Stadt Stargard, im adlichen Stargardschen Kreise belegen, wird hiemit von Johanni d. J. zur anderweiten Verpachtung auf 3 Jahre dem Meistbietenden ausgeboten, und steht dazu auf den 19. Mai c., frühe um 9 Uhr, in Zabianken der Licitations-Termin an. Die Pachtbedingungen sind jederzeit bei Unterzeichnetem einzusehen. Vieh-Inventarium ist nicht vorhanden; dagegen aber die Wintersaat, auch die Sommersaat zum Theil bestellt.

Klein-Schmantau, den 4. April 1817.

Der Sequestrations-Commissarius,
Forstsecretair Kaempf.

Der Müller Schröder aus Neustadt beabsichtigt mit Genehmigung der Grundherrschaft, auf adlich Schmechauschem Grunde, an dem sogenannten Cedron-Fließ auf der näher bezeichneten Stelle, eine unterschlägige Wassermühle mit Panzerwerk anzulegen.

In Gemäßheit des Edikts vom 28. October 1810 wegen der Mühlengerechtigkeit §. 7. mache ich dies mit der Aufforderung bekannt, etwanige Widersprüche binnen 8 Wochen präclusivischer Frist, dem Unterzeichneten anzuzeigen, damit solche zur weitern Prüfung und Entscheidung an die Königl. Hochlöbl. Regierung zu Danzig eingeschickt werden können.

Smazin, den 24. April 1817.

Königlich Westpreuß. Landes-Director
von Weiher.

Das den Erben des verstorbenen Mitnachbaren Gottlieb Arndt gehörige, zu Weißhoff ½ Meile von Danzig belegene, und im Erbbuch fol. 302. verschriebene Grundstück, bestehend aus einem von Schurzwerk erbauten Wohnhause, einem Vieh- und Pferdestall, einer Scheune, einer Remise mit einem Schweinestall, und dem dazu gehörigen, zur Miethsgerechtigkeit verschriebenen Lande von 1 Hufe 11 Morgen, soll auf den Antrag des Realgläubigers und mit Zustimmung der Eigenthümer desselben öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Wir haben daher zu diesem Behuf drei Licitations-Termine auf

den 8. Juli,
= 8. September } d. J.
und = 13. November

wovon der letzte peremtorisch ist, in der Gerichtsstube des St. Elisabeth-Hos-

(Hier folgt die Beilage.)

pitals hieselbst angesetzt, und es werden demnach alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiezu eingeladen und aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß dem Meistbietenden das Grundstück für das Meistgebott wird zugeschlagen werden.

Uebrigens wird zu Jedermanns Kenntniß gebracht, daß das auf dem Grundstück eingetragene Capital von 14000 fl. D. C. abgezahlt werden muß, und daß die Taxe dieses Grundstücks, welches auf 2959 Rthlr. 52 gr. $15\frac{3}{7}$ pf. gewürdigt worden, sowohl im Schulzenamte zu Krampitz als in der Gerichtsstube des unterzeichneten Gerichts eingesehen werden kann.

Danzig, den 28. April 1817.

Das Gericht der Hospitäler zum heil. Geist und St. Elisabeth.

Unbewegliche Sachen ausserhalb der Stadt zu verpachten. oder zu verkaufen.

Dienstag den 13ten d. M. soll der George Bartsche Hof auf Proitenfeld mit $31\frac{1}{2}$ Morgen Land, zur Deckung der Abgaben, öffentlich durch das Schulzenamt an den Meistbietenden zur diesjährigen Benutzung verpachtet werden. Pachtliebhaber werden daher ersucht, am bemeldeten Tage um 10 Uhr Vormittags an Ort und Stelle sich zahlreich einzustellen.

Die Papiermühle zu Steinfließ, $1\frac{3}{4}$ Postmeilen von Danzig, ist aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere erfährt man Breitegasse No. 1231.

Sachen zu verauctioniren.

Donnerstag den 8. Mai 1817, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Grundtmann jun., im Hause auf dem langen Markt sub No. 435. an der Berholdschengassen-Ecke gelegen, an den Meistbietenden durch Ausruf gegen baare Bezahlung versteuert verkaufen:

Feine ganz moderne Cattune, Mull, Rips, Cords, Damen- und Herren-Handschuhe, Battist, Bastard, Gaze, feine Merino Umschlagetücher, brodirte Hosenträger, Taschentücher, Gingham, Piquée, Casimir, und feine Englische Strümpfe

Ferner sollen verkauft werden:

58 Stück weisser Hemden-Cattun,

60 Stück glatten und gemusterten Mousselin, schwarzen Satinet und feinen Engl. gestreiften Nanquin.

Donnerstag den 8. Mai 1817, Nachmittags um 3 Uhr, werden die Mäkler Hildebrand und Momber, im Raum des Speichers der Steffen genannt, in der Hopfengasse, vom Fuhrort linker Hand gehend gelegen, durch Ausruf gegen baare Bezahlung an den Meistbietenden versteuert verkaufen:

Einige Kisten vorzüglich frische Messinaer Citronen.

Donnerstag den 8. Mai 1817, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Milinowski und Knuht, auf dem Theerhofe durch öffentlichen Ausruf gegen baare Bezahlung in Br. Cour. verkaufen:

Circa 100 Tonnen besten Polnischen Theer,
Ein Parthiechen finnschen Theer und
11 Stück eichne Kniee und Balken.

Freitag den 9 Mai d. J., Vormittags um 9 Uhr, soll in Quadendorf in dem Hofe des Mitnachbaren Lepp durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden in Pr. Cour. verkauft werden:

Milchende und tragende Kühe, gute Arbeitspferde, Stuten mit Fohlen und tragende Stuten, Jungvieh und Schweine, gute Spazier- und Arbeitswagen, Spazier- und Arbeitsschlitten, Egden, Pflüge, blanke und lederne Geschirre und Arbeitssielen, Halskoppeln, Spinder, Tische, Stühle, Betten, messingne und kupferne Kessel, eiserne Grapen, div. Eisen, Blech, div. Stall- und Wirthschafts-Sachen und mehrere nutzbare Sachen mehr.

Kauflustige werden demnach eingeladen, an oben bemeldetem Tage und Stunde sich daselbst zahlreich einzufinden.

Montag den 12 Mai 1817, Vormittags um 11 Uhr, werden die Mäkler Hildebrand und Momber, in dem Hause auf dem langen Markte No. 443. von der Berholdschengasse rechter Hand gehend das zweite gelegen, an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung durch Ausruf verkaufen:

Mahagoni Secretaire, Eckschränke, runde und l'Hombre-Tische, Reisechatoullen, Pfeifenhalter, Tobackskästchen und Sophas, wie auch mehrere Garnituren Stühle theils überzogen, theils unüberzogen.

Montag den 12. Mai 1817, Vormittags um 10 Uhr, wird der Mäkler P. Trauschke im Speicher in der Johannisgasse, ohnweit der Johanniskirche sub No. 330. durch Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Danziger gangbarer Münze verkaufen:

12 ledige Stückfässer.

Bewegliche Sachen zu verkaufen.

Pecco-, Haysan und Congo Thee, feines Provence Oehl in Gläsern à 2 fl. 12 gr., frisches Porter und ächter Jamaica-Rum, ist zu haben in der Jopengasse No. 737. bei Meyer.

In der Hintergasse No. 121. sind zu billigen Preisen käuflich zu haben, feine Newcastler Steinkohlen, Cichorien, weisse Poudensac und Loupiac-Weine und frische gekehlte Schottische Heringe, letzte beide Artikel werden auch unversteuert verkauft.

Verschiedene Schiffsanker, Böte, Segel, Blöcke und mancherlei dienliche Schiffs-Utensilien, sind zu billigen Preisen zu haben in der Hundegasse No. 277. oder bei dem Schiffsmäkler J. G. Kinder an der Radaune No. 1699.

Ein Kramregal und eine Glasthüre mit eisernem Gegitter stehen ganz billig zum Verkauf Poggenpfuhl No. 254.

Ein sehr gutes Billard steht wegen Mangel an Platz Heiligegeistgasse No. 993. zu verkaufen.

Heil. Geistgasse No. 782. ist Schwed. Theer und Schwedisches Roth, Fäßerweise zu verkaufen.

Ein wohl conditionirter viersitziger Engl. Reisewagen steht zu billigem Preise zu verkaufen. Er ist am Vorstädtschen Graben bei dem Fuhrmann Falk im weissen Schwan zu jeder Zeit zu besehen.

Trocknes eichenes und fichtenes Brennholz in Faden gesetzt, ist auf dem Roßmannschen Holzfelde an der Thorner Brücke billig zu kaufen.

Drei Stück Wiener Instrumente stehen aus freier Hand zu verkaufen auf dem Buttermarkt No. 434.

Vorzüglich guter Portwein à 3 fl. 6 gr. ohne Bouteille, bastene Paudeln à 6 fl. 6 gr. pr. Satz, und gute trockne Kirschen à 12 gr. pr. Pfund, sind zu haben im Laden am Breitenthor.

Auf der Pfefferstadt No. 138., sind neue mahagoni Sockel-Comoden und fein polirte Sopha-Bettgestelle, eine Schlaf-Comode und Kinderbettgestell für die billigsten Preise zu haben. A. Wiehle, Tischler.

Englische präparirte weisse, schwarze, blaue, grüne und gelbe Oehlfarbe, in kleinen Fäßchen von 28 bis 56 Pfund, Engl. Senf in ½ und ¼ Pfunden so wie Honduras, Mahagony, Gelb, Zander und Königsholz sind billig zu haben Frauengasse No. 891.

Aus freier Hand sind zu verkaufen:

Ein weisses Tafel-Service von ächtem Berliner Porcellan für 24 Personen, nebst allem Zubehör.
Eine schwarze Stutzuhr.
Zwei vollständige Gesindebetten.
Ein Damen-Schreib-Secretair
Eine Theemaschiene von Stobwasser.
Mehrere Gläser und andre Kleinigkeiten
in der Brodbänkengasse No. 703., und täglich daselbst der Preis in der ersten Etage zu erfahren, so wie die Sachen selbst zu besehen.

Im Speicher Vereinigung, von der grünen Brücke kommend rechter Hand der zweite [illegible] ...rgen, ist fortwährend aufrichtiger frischer Kleesaamen zum billigsten Preise, in kleinen und grossen Parthieen zu bekommen.

Feine Engl. vergoldete Uhrketten und Pettschafte, findet man zu mässigen Preisen Tobiasgasse No. 1567

Silberne Confirmations-Medaillen

von verschiedener Grösse und Gepräge, sind nebst Medaillen zu Pathengeschenken, Verlobungen und Vermählungen, Versicherung der Liebe und Freundschaft, so wie zur Bezeugung jedes freundschaftlichen Wunsches, Belohnung treu geleisteter Dienste, Fleißmünzen und Whist-Marquen, zu haben bei

F. S. Gerhard, heil. Geistgasse No. 755.

Einige Porterfässer sind Jopengasse No. 737. billig zu verkaufen.

Caviar, Sardellen, Capern, Oliven, Lemonen, Lucäser Oehl, Parmesan- und Chester-Käse, Ital. Macaroni und Castanien, sind zu haben bei Jacob Harms in der heil. Geistgasse No. 776.

In der Breitgasse No. 1204. sind Schwedische eiserne Schmorgrapen mit Deckeln von länglicher Form, wie auch runde ohne Deckel und mit Stiehlen, auch ein fast neuer Korbwagen mit ledernem Verdeck auf 8 Personen, zu billigen Preisen zu verkaufen.

Unbewegliche Sache zu verkaufen.

Ein in der Breitgasse gelegenes Wohnhaus sub No. 1228. ist aus freier Hand zu verkaufen. Die nähern Bedingungen in der Ziegengasse No. 767. bei Sahmlandt.

Sachen zu vermiethen.

Zwei in der Breitegasse gelegene geräumige und trockne Weinkeller sind zu vermiethen und gleich zu benutzen. Die nähere Verabredung erfährt man in demselben Hause No. 1027.

In der Frauengasse No. 897 ist ein geräumiger trockner Weinkeller zu vermiethen. Das Nähere in demselben Hause.

Buttermarkt No. 432. sind 3 Stuben mit Möblen und eine Bedientenstube zu vermiethen und gleich zu beziehen.

In der Sandgrube No. 440. beim Fuhrmann Pichart, ist ein Garten mit einer Stube dabei zu vermiethen. Näheres daselbst.

In der Tagnetergasse No. 1316. sind 2 Stuben mit Meubles zu vermiethen.

In der Tobiasgasse No. 1551. ist eine Stube nach vorne mit auch ohne Möbeln zu vermiethen und kann gleich bezogen werden.

In Langfuhr, in dem Hause wo das Seiffschild aushängt, ist noch ein nettes Vorderstübchen zum Sommervergnügen zu vermiethen. Das Nähere in demselben Hause.

Ein geräumiger Untersaal ist nebst Küche und Holzkammer zu vermiethen auf dem 3ten Damm No. 1427.

Am Vorstädtschen Graben No. 37. ist eine Oberstube nebst einer Kammer [illegible] auf Monate oder halbjährig an eine einzelne Person zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Ein schöner Saal Langgasse No. 367. ist zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Ein schöner herrschaftlicher Garten am Olivaer Thor ist durch einen Todesfall vacant geworden und kann gleich bezogen werden. Nachricht wegen der Bedingungen bei Herrn Kalowski, Hundegasse No. 242.

Zur Vermiethung der Häuser: S. Trinit. Kirchengasse No. 69. und Holzgasse No. 26. ist ein abermaliger Termin auf den 19. Mai, 11 Uhr Vor-

mittags, in des Küsters Grothe Amtswohnung, Holzgasse No. 23. angesetzt.

Das Kirchen-Collegium zu St. Triniatis und St. Annen.

Frauengasse No. 894. ist ein Saal mit und ohne Meublen zu vermiethen, auch erforderlichenfalls mit mehrerer Bequemlichkeit.

Faulengasse No. 1051. ist eine Stube nach vorne an ruhige Bewohner zu vermiethen.

In der heil. Geistgasse No. 918. ist eine nach vorne gelegene Stube sofort zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Das Wiesenland hinter den Häusern Langgarten No. 205. und No. 206. ist zu vermiethen. Das Nähere in No. 205.

Am Holzmarkte auf den kurzern Brettern No. 298. ist eine Stube und Kammer zu vermiethen.

Sachen, so zu kaufen verlangt werden.

Wer illuminirte Schildereien zu verkaufen willens ist, kann sich Jopengasse No. 562. melden.

Lotterie.

☞ Die Renovations-Loose zur vierten Klasse 35ster Königl. Preuſs. Klassen-Lotterie

und

Loose zur 45sten Königl. kleinen Geld-Lotterie a 1 Rthlr. 1 ggr. sind im Königl. Intelligenz-Comptoir zu bekommen.

Ganze, halbe und viertel Kaufloose zur 4ten Classe 35ster Berliner Lotterie, und Loose zur 45sten kleinen Geld-Lotterie sind in meinem Lotterie-Comtoir, Langgasse No. 530., zu haben. Rotzoll.

Im Poggenphul No. 387. sind ganze halbe und viertel Classen-Loose, so wie Loose zur kleinen Geld-Lotterie zu haben.

Verlobungs-Anzeige.

Unsre Verlobung haben wir hiemit die Ehre allen unsern Verwandten und Freunden ganz ergebenst anzuzeigen.

Danzig, den 7. Mai 1817.

D. A. Pflugk,
Regierungs-Calculator.
H. D. Günther.

Todes-Anzeige.

Heute Abends um 10 Uhr raubte uns der unerbittliche Tod unsern ersten geliebten Sohn Eduard Robert, in der 14ten Woche seines Lebens, nachdem er zwei Tage einen heftigen Durchfall hatte. Wir machen unsern Freunden dieses hiedurch ergebenst bekannt, unter Verbittung aller Beileidsbezeugungen, die unsern grossen Schmerz nur noch vermehren würden.

Danzig, den 1. Mai 1817.

Friedr. August Wagner.
Maria Henriette Wagner, geb. Onasch.

Personen, so ihre Dienste antragen.

Es wünscht eine Frau als Nätherin oder zum Schneidern bei Herrschaften, in und ausserm Hause ihr Unterkommen. Nähere Nachricht bei dem Malermeister Buß in der Tischlergasse.

Es wünscht ein Mann mit Copialien aller Art sich zu beschäftigen, und versichert alles nach Jedermanns Wunsch prompt zu leisten; so wie ebenfalls eine Frau Handarbeit im Nähen aller Art übernehmen, und dabei auch einige Stunden des Tages im Französischen und gut deutsch orthographisch Schreiben junge Mädchen unterrichten will. Beide Subjekte sind zu erfragen Niederstadt, Weidengasse No. 437.

Geld, so gesucht wird.

Auf einer ganz schuldenfreien Besitzung bei der Stadt wird ein Capital von 2000 Rthlr. zur ersten und einzigen Hypotheke gesucht. Das Königl. Intelligenz-Comptoir ertheilt darüber nähere Nachricht.

Sachen so verlohren worden.

Es ist eine Anweisung über 1700 fl Preuß. Cour vom 21. April ausgestellt von Herrn A. Kitskats auf die Herren H. Tönniges, Konoparki & Co. verloren worden. Es wird jedermann gewarnt, dieselbe in Zahlung zu nehmen, da die Valuta nur an den rechtmässigen Eigner ausbezahlt wird.

Sonntag den 4ten d. M. Vormittags, sind aus der Goldschmiedegasse No. 1094. bis Langefuhr 5 verschiedene Schlüssel am stählernen Ringe verloren worden. Der Finder derselben wird hiedurch sehr gebeten, solche gegen eine Belohnung in der Goldschmiedegasse No. 1094 einzureichen.

Wohnungsveränderung.

Die Veränderung seiner Wohnung vom Schnüffelmarkt nach der Wollwebergasse bei Madame Gnuschke No. 1992. meldet der Werdersche Ausrufer Holzmann.

Warnungs-Anzeige.

Ich ersuche hiedurch einen jeden, niemand etwas auf meinen Namen zu borgen, indem ich für nichts haften werde. Deschner,

Prediger zu Käsemark.

Reise-Gesuch.

Jemand der seinen eigenen bequemen Wagen hat, sucht einen Reisegesellschafter auf gemeinschaftliche Kosten, um bestimmt kommenden Montag den 12. Mai c. nach Berlin zu reisen. Das Nähere im Hotel de Berlin bei Madame Serre.

Oeffentlicher Dank.

Für die durch Brand unglücklich gewordene Schullehrer-Familie in Zipplau sind an milden Beiträgen eingegangen:

Von Herrn Geh. R. v. Weickhmann 4 Rthlr. Von B. C. A. M. 4 Rth.

und ein neuer Holl. Duc. Von J. E. B. 1 Rthlr. 45 gr. Von S—r. 1 Rt. Von B 2 Holl. Duc. Von ... 3 Rthlr. Von F. 3 Gulden D. C. Von S. 1 Rthlr. Von r. 1 Rthlr. Von M. N. und J. J. 2 Rthlr. Von P. K. 2 fl. D. C. Von Madame Mühlheim 1 Kleid, 1 Hemde, 1 Tuch, 2 Paar Strümpfe. Von der Dorfschaft Praust 20 fl. 12 gr. D. C. Von der Dorfschaft Müggenhahl 6 fl. D. C. Von Ungenannten: 3 Rthlr., 30 gr. Pr., 4 fl. 2 gr. 10 gl. D. C., 1 Rthlr., 1 fl., 23 gr. 6 gl. D. C., 60 gr. Pr. und 12 gr. D. C., 48 gr. Pr. und 12 gr. D. C., 3 fl. D. C., 4 fl. D. C., 1 Holl. Gulden, 1 Rthlr., 30 gr. Pr. und 1 fl. 18 gr. D. C., 1 Fünffrankenstück., 2 Rthlr. 30 gr., 1 fl. 12 gr. D. C. und 1 Holl. Gulden, 2 fl. D. C. Ein weisses und 2 kattune bunte Tücher, 1 Pelzschlafrock, 3 Halsbinden, 2 Paar Strümpfe, 1 Schlafmütze, 2 Hemden. 1 Rock, 1 Weste, 1 Paar Beinkleider, 1 kattunes und 1 seidenes Tuch.

„Das innre Wohlgefühl ist mehr als Dank,
„Des Armen Thräne mehr als reicher Lohn."

Arendt, Superintendent.

Praust, den 1. Mai 1817.

Allerlei.

In Erwiederung auf mehrere bei mir eingegangene Anfragen wegen Meubles von inländischen Hölzern, zeige ich hiemit ergebenst an: daß ich nur auf fein gearbeitete mahagony Meubles eingerichtet bin und daher nur auf diese Bestellungen annehmen kann. Da ich jetzt ein vollständigeres Lager als in frühern Jahren davon halte, so befinde ich mich im Stande die Aufträge auf alle gangbaren Artikel auf der Stelle zu befriedigen. Die Preise stehen ohne weitern Abzug fest, wobei ich nur noch versichere, daß ich mich fortwährend bemühen werde, die Meubles von ganz vorzüglicher Güte zu liefern.

Heinr. Lindemann,
No. 18. unter den Linden.

Berlin, im Monat April 1817.

Diejenigen, welche in der Phönix-Societät ihre Gebäude, Waaren oder Geräthe gegen Feuersgefahr zu versichern wünschen, belieben sich auf dem Langenmarkte No. 498 Sonnabends und Mitwochs Vormittags von 8 bis 12 Uhr zu melden.

Der Jouwelier Moritz Leo aus Berlin logirt beim Herrn Negocianten Maurer auf dem langen Markt an Kürschnergassen-Ecke No. 496.

Die unentgeldliche Impfung der Schutzblattern geschieht jeden Montag Nachmittag von 2 bis 3 Uhr in meiner Wohnung 2ter Damm No. 1274. Auf Verlangen der Eltern in ihrem Hause.

Dr. Jäger.

Da mir auf mein Ansuchen von der betreffenden Behörde die Erlaubniß ertheilt worden ist, das Gewerbe als Gesindevermietherin hieselbst ausüben zu dürfen; so verfehle ich nicht, solches denen hohen Herrschaften und einem resp. Publiko hiedurch ganz ergebenst mit der Bitte bekannt zu machen: mich mit Ihren diesfälligen Aufträgen gütigst zu beehren, die ich dem Wunsche eines jeden Einzelnen gemäß, reell und nach Pflicht immer prompt zu erfüllen mich möglichst bestreben, und dadurch das mir geschenkte schätzbare Zutrauen zu erhalten suchen werde.

Danzig, den 20. April 1817.

Florentina Concordia Hoffmeister,
wohnhaft am Altstädtschen Graben an Näthlergassen-Ecke, No. 426.

Danzigs Münzverhältnisse, ein Taschenbuch für Jedermann, welches die genauen Berechnungen von Danziger, Preussisch und Brandenburger Courant gegen einander enthält, ist täglich für 10 gute Groschen Courant im Königl. Intelligenz-Comptoir zu haben.

Anzahl der Gebornen, Copulirten und Gestorbenen
vom 24. bis 30. April 1817.
Es wurden in sämmtlichen Kirchsprengeln 37 geboren, 6 Paar copulirt und 16 Personen begraben.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 6. Mai 1817.

Amsterdam 40 Tage — gr.	Holl. ränd. Duc. neue gegen Cour. 9 *f* 19¼ gr.
— 70 — 291½ gr.	dito dito alte - - - - - 9 - 16½ -
Hamburg, 3 Wochen — gr.	dito dito Nap. - - - - - 9 - 9 -
6 Woch. — gr. 10 Woch. 131 & 131½ gr.	dito dito gegen Münze - — - — -
London, 1 Monat — *f* 2 Monat — *f*	Friedrichsd'or gegen Cour. 5 ℛ 11 gr.
— 3 Monat 18 *f* 27 gr.	— — Münze — ℛ — gr.
Berlin, 8 Tage 1½ pCt. damno.	Carolin gegen Cour. 6 ℛ
1 Monat — pCt. dm. 2 Mon. 2¾ pC d.	Agio von Pr. Cour. gegen Münze 17 pCt.

(Hier folgt die extraordinaire Beilage.)

Extraordinaire
Beilage zu No. 37. des Danziger Intelligenz-Blatts.

Das bei Grossendorff, Amts Putzig, gestrandete Schiff Elisabeth, welches für Wrack erklärt worden, so wie die dazu gehörige und geborgene, jedoch beschädigte Anker, Taue, Segel ꝛc. sollen in termino

den 12ten dieses Monats Vormittags,

am Strandungsplatze vor dem Herrn Amtmann Mescke öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, was hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Danzig, den 6. Mai 1817.

Königl. Preuß. Commerz- und Admiralitäts-Collegium.